

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 20

Rubrik: Die Seiten des SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITEN DES SUOV

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES UND DESSEN KOMMISSIONEN, DER UNTER-
VERBÄNDE UND SEKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 20

30. Juni 1958

Die Presse- und Propagandakommission ruft!

Kameraden Werbechefs!

An der Delegiertenversammlung in Genf konnte dem Vertreter der Sektion Bern-Stadt erstmals der Wanderpreis für den Gewinner im Wettkampf 1957 zur Gewinnung neuer Abonnenten für den «Schweizer Soldat» abgegeben werden. Die prächtige Trophäe und der namhafte Geldbetrag haben den spontanen Beifall aller Delegierten hervorgerufen, nicht minder auch die Dotationen für die folgenden Ränge. Wir rufen Euch auf, Kameraden Werbechefs, nun mit voller Kraft diese Werbung wieder aufzunehmen. Noch liegt das Rennen völlig

offen. Niemand weiß, wer Ende dieses Jahres an der Spitze der Rangliste stehen wird. Außer den Rangpreisen und einem Spezialpreis für die attraktivste Werbung (hier benötigen wir vor allem Photos!) wird jeder neu gewonnene Abonnent mit Fr. 1.50 honoriert. Der «Schweizer Soldat» ist das Sprachrohr unseres Verbandes und des Unteroffiziers überhaupt. In jeder Ausgabe bringt er eine Fülle interessanter Beiträge, und jede Nummer ist reich illustriert. Es lohnt sich, für diese Zeitschrift zu werben und ihr neue Leser zuzuführen. Sie ist eines der wichtigsten und wirksamsten Mittel für die Erhöhung der Schlag-

kraft unserer Armee und für die Weiterbildung der Unteroffiziere.

Kameraden Werbechefs!

Die Presse- und Propagandakommission SUOV und die Verlagsgenossenschaft «Der Schweizer Soldat» zählen auf Eure aktive Mithilfe. Probenummern und Bestellkarten können vom Zentralsekretariat SUOV, Zentralstraße 42, Biel, angefordert werden. Wir danken für Eure Mitarbeit und wünschen allseits guten Erfolg.

Mit kameradschaftlichem Gruß
PPK SUOV
i. A. Martin Rüde, Fourier.

Am 7./8. Juni 1958 versammelte sich der **Zentralvorstand** in Anwesenheit der zurückgetretenen und neugewählten Mitglieder zu seiner ersten Sitzung in der begonnenen Amtsdauer. Er wählte hierfür das liebeliche Thurgauer Städtchen **Bischofszell** und als Tagungsort das Hotel «Post» unseres verdienten Kameraden und Ehrenmitgliedes Wm. Ernst Mock, der zusammen mit seiner Gattin und seiner Tochter die Mitglieder auf das liebenswürdigste betreute. Der Berichterstatter erachtet es als eine angenehme Pflicht, namens seiner Kameraden der Familie Mock für die gastfreundliche Aufnahme herzlich zu danken.

*

Der abtretende Zentralpräsident, **Kamerad Fw. Walter Specht**, ließ die Mitglieder des ZV, namentlich aber die an der DV in Genf zu Ehrenmitgliedern ernannten Kameraden **Fourier Franz Barmettler** und **Wm. Ernst Mock** und die neugewählten Kameraden **Adj.Uof. Heinrich Bretscher** und **Wm. Walter Widmer** mit freundlichen Worten willkommen. **Ehrend wurde des am Vorabend verstorbenen Adj.Uof. Ernst Möckli gedacht.**

Kamerad Fw. Specht dankte allen, die sich um die Organisation und um die Durchführung der denkwürdigen **Delegiertenversammlung** in Genf verdient gemacht haben, insbesondere auch dem Zentralsekretär Kamerad **Adj.Uof. Rudolf Graf**. Die noch ausstehenden Protokolle wurden genehmigt, und dann übergab Fw. Specht mit einer markanten Kurzansprache das Amt eines Zentralpräsidenten seinem Nachfolger Kamerad **Fw. Emile Filletaz**.

*

Die Zuteilung der **Tätigkeitsgebiete** wurde wie folgt geregelt:

Zentralpräsident: Fw. Filletaz.
Vizepräsident: Fw. Specht.
Zentralsekretär: Adj.Uof. Graf.
Zentralkassier: Fourier Cachelin.
Präsident der TK: Adj.Uof. Tanner.
Präsident der PPK: Wm. Herzig.
Mitgliederkontrolle: Adj.Uof. Stamm.
Panzerabwehr und Skiwesen: Fw. Zwahlen.
Regionalprogramm: Fourier Gasparoli.

Felddienübungen und Sandkasten:
Wm. Bally und Adj.Uof. Bretscher.
Taktische Aufgaben und Abonnentenkontrolle «Schweizer Soldat»: Wm. Widmer.

*

Die Zuteilung der Kantonalverbände und Einzelsektionen:

Groupement Vaudois, Genève, Sion:
Fw. Filletaz.
St. Gallen-Appenzell, Thurgau: Fw. Specht.
Groupement Neuchâtelois: Fourier Cachelin.
Zürich-Schaffhausen, Glarus:
Adj.Uof. Tanner.
Zentralschweiz, Luzern, Basel-Stadt, Basel-Land: Wm. Herzig.
Bern, Wallis (deutschsprachige Sektionen):
Adj.Uof. Stamm.
Solothurn: Fw. Zwahlen.
Ticino: Fourier Gasparoli.
Groupement Fribourgeois: Wm. Bally.
Graubünden, Spiel-Unteroffiziere:
Adj.Uof. Bretscher.
Aargau: Wm. Widmer.

*

Zusammensetzung der Technischen Kommission 1958—1961:

Präsident: Adj.Uof. Ulrich Tanner.
Vizepräsident: Fw. Emile Filletaz.
Sekretär: Adj.Uof. Karl Ringli.
Vertreter des EMD: Oberstlt. Fred Meier.
Leiter der Zentralkurse:
Major i. Gst. Ernst Riedi.
Mitglieder: Adj.Uof. Rudolf Graf und
Fw. Walter Specht.
Technische Offiziere: Major Werner Wüthrich, Hptm. Jacques Michel, Hptm. W. Duppenhaler, Hptm. Josef Egli, Hptm. Jürg Merz.

Im Frieden ist die Seele den Verlockungen des Leibes so willfährig, daß man den Dualismus unseres Wesens, Seele — Leib, nur gerade gewahr wird. Man neigt deshalb zum Materialismus. Aber im Feuer, wo dieser Dualismus zum Duell wird, fühlt man den Riß, und man kann nicht länger zweifeln. Die Schlacht beweist die Existenz der Seele.

Zusammensetzung der Presse- und Propagandakommission 1958—1961:

Präsident, Redaktor des «Schweizer Soldat»:
Wm. Ernst Herzig.
Vizepräsident, Abonnentenwerbung «Der Schweizer Soldat»: Fourier Martin Rüde.
Sekretariat: Adj.Uof. Rudolf Graf.
Protokoll, Mitgliederwerbung (deutschsprachige Schweiz): Fw. Max Hofer.
Publizität (deutschsprachige Schweiz):
Major Herbert Alboth.
Publizität (französischsprachige Schweiz):
Hptm. Frank Bridel.
Publizität (italienischsprachige Schweiz):
Fourier Eligio Gasparoli.
Film- und Photowesen: Hptm. Fred Schmid.
Mitgliederwerbung (französischsprachige Schweiz): Hptm. André Racheter.
Radio: Pi. André Nicod.

*

Kamerad Fw. Walter Specht teilt als Präsident des OK **SUT 1961** mit, daß diese voraussichtlich in der ersten Hälfte Juli 1961 durchgeführt werden. Die TK wird sich am 5./6. Juli nächsthin am Wettkampfort besammeln und die Disziplinen festlegen. Vorgesehen sind u. a. besondere Disziplinen für die Spiel-Uof. und für Fw. und Fouriere.

*

Das Ausführungsreglement für den **General-Guisan-Wanderpreis** wird genehmigt. — Die **Bestimmungen für die Teilnahme von FHD an Wettkämpfen des obligatorischen Arbeitsprogramms** werden gutgeheißen, ebenso — nach Bereinigung — der **Terminkalender der TK**.

*

Im Frühjahr 1959 soll ein **Zentralkurs für Übungsleitergehilfen** durchgeführt werden. — Dem **Geschäftsreglement der TK** wird zugestimmt. — An den Zentralkurs der PPK vom kommenden Herbst sollen auch die Ehrenmitglieder des SUOV eingeladen werden.

*

Die neuen waadtländischen Sektionen **Gros de Vaud, Nyon und Vallée de Joux** werden einstimmig in den SUOV aufgenommen.

*

Nächste Sitzung ZV: 13./14. September 1958 in Langenthal.
H.

Thurg. Kantonalverband

Anlässlich der DV 1958 in Bischofszell beschloß das UOV-Parlament die generellen Bestimmungen für die KUT 1958 vom 4./5. Oktober in Romanshorn. Die Wettkämpfe, welche unter dem Motto «Totaler Widerstand» stehen, sehen folgende Disziplinen vor:

Felddienstliche Prüfungen: Nachtpatrouillenlauf (Patrouille zu drei Mann), wobei folgende Themen behandelt werden: taktische Aufgabe (praktisch durchgespielt), Errichten eines Beobachtungs- bzw. Horchpostens, Panzerbekämpfung bei Nacht (Raketenrohrschießen), Handgranatenwerfen (gefechtsmäßig), Melden, Krokieren, Signaturenkenntnis, Waffenkenntnis, Schießen mit Karabiner (gefechtsmäßig), ferner Umgang mit Karte und Kompaß.

Kampfgruppenführung am Sandkasten: Lösen einer taktischen Aufgabe, welche auf den Grad und die Waffengattung des Wettkämpfers Rücksicht nimmt.



Sie sind für morgen Weckordonanz!

(EHO.) Zum traditionellen Ablauf eines Hauptverlesens in der schweizerischen Armee gehört neben vielem andern auch die Kommandierung für Weckordonanz. Nicht daß man behaupten könnte, Weckordonanz zu sein sei eine besondere Ehre, beileibe nein. Deshalb ist es nicht mehr als begreiflich, daß ein also Betroffener bei der Nennung seines Namens durch den Feldweibel hörbar flucht, bevor er zum Laufe startet, der ihn vor die Kompanie führt, allwo die Offiziere und die versammelte Mannschaft die heldische Postur der Weckordonanz bewundern und bestaunen können. Das Diplom für den eben verliehenen Titel erhält man in Form einer Weckliste aus der Hand des Feldweibels. Nochmals eine scharfe Achtungstellung, eine zackige Kehrwendung, und ohne Handschlag saust man wieder zurück an seinen Platz, verfolgt von den spöttischen Blicken und feixenden Mienen seiner schadenfrohen Kameraden. — «Gratuliere zum Diplom, Kari. Zeig, was steht darauf zu lesen. Nu ja, das geht ja noch: Der Feldweibel will diesmal nur eine halbe Stunde früher geweckt sein, als seine Exzellenz, die Weckordonanz, noch heute morgen zu schlafen pflegte. Dafür liegst Du auch auf einer Holzpritsche, während wir ja, Du weißt es schon, nur Decke und Stroh haben...» So ungefähr wird der Betroffene geneckt und gehänselt, derweil er heftig darüber nachgrübelt, wem er wohl diese Ehre zu verdanken habe und was er wohl angestellt haben mag, daß er nun morgens in aller Herrgottsfrühe von Haus zu Haus sausen darf, Offiziere und Unteroffiziere wecken muß und schon längstens im Schweiß ist, wenn die Kameraden sich am Frühstück gütlich tun. Ja, so eine Weckerei hat dazu ihre Tücken. Besonders wenn man noch nicht allzu lange im Dorf ist und die einzelnen Häuser nicht richtig kennt. Dann haben die vermaledeiten Bauern alle ihre Hofhunde frei laufend — der Kuckuck weiß, wie man dieses Problem lösen soll. So schleicht sich denn der also Gehrte schon am Abend, statt in der Beiz oder im «Foyer» zu sitzen, im Dorf herum und trainiert für den kommenden Morgen. Denn wehe, wenn er sein Amt nicht richtig versteht: die Ehre könnte ihm auch ein zweites Mal zufallen. — Zeitig geht der geplagte Mann ins Wachtlokal, stellt sich dort vor und äußert die Meinung, jetzt schon schlafen zu dürfen, damit er's bis am Morgen einhole. Die Bitte wird ihm gewährt. Ehe er aber seine Schuhnestel gelöst, schrillt die Stimme des Wachtkommandanten: «Auf, Alarm!» Auch der Feldweibel vernimmt den Ruf und notiert sich noch kurz in sein Notizbuch: «Weckordonanz wird am folgenden Tag nicht gewechselt.» Also doch...

Geländehindernislauf: auf einer coupiereten Strecke von zirka 400 Meter sind natürliche und künstliche Hindernisse zu bewältigen, wobei noch ein Bunker mit Handgranaten vernichtet werden muß.

Schießen mit Gewehr und Pistole: Schnappschuß auf Kurzdistanz auf zeitlich kurzfristig sichtbare Scheibe (Feldscheibe E).

Die Sektion Romanshorn ist bemüht, mit einer gut eingespielten Organisation diese Wettkämpfe zu organisieren. Sie hofft auf eine recht große Beteiligung seitens sämtlicher Sektionen. Der UOV Romanshorn und mit ihm die ganze Bevölkerung dieses schmucken Dorfes am Bodensee freuen sich, die Wettkämpfer der thurgauischen KUT 1958 diesen Herbst in ihren gastlichen Mauern begrüßen zu dürfen. er.

Ausbildung im Minendienst

Instruktionskurs des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine

In der Dufour-Kaserne in Thun besammelten sich unter dem Kommando von Hptm. Blumenstein, Zweisimmen, über 100 Offiziere und Unteroffiziere aus den Sektionen des bernischen Unteroffiziersverbandes zum diesjährigen Instruktionkurs, der vorwiegend der Ausbildung im Minendienst diene. Nebst interessanten Instruktionfilmen wurde durch Mitglieder der Sektion Thun das Auslegen und Räumen von Minennestern praktisch vordemonstriert.

Am Sonntagvormittag wurden mit den Kursteilnehmern die Reglemente für die kantonalen Gruppenwettkämpfe vom 6. und 7. Juni in Thun besprochen.

In die felddienstlichen Leistungsprüfungen wird neu ein Schießen bei Nacht aufgenommen.

Der Gruppenwettkampf Panzerabwehr sieht diesmal eine Prüfung im Panzererkennen, ein Schießen mit Raketenrohr und Panzerwurfgranate auf bewegliche und feste Ziele vor. Das Reglement wurde gegenüber früher insofern abgeändert, daß die Gruppe nicht mehr auf eine einzelne Attrappe, sondern auf mehrere, aus verschiedenen Distanzen auf die Gruppe zurollende Attrappen zu schießen hat. Als weitere Disziplin ist ein Gruppengefechtsschießen mit Gewehr und Pistole auf Feld- und Tarnscheiben vorgesehen. ke.

Terminkalender

Juli	
2.	Biel: Armeewettkampf
29.	Bern: Berner Waffenlauf des UOV der Stadt Bern
August	
30./31.	Wohlen AG: Schweizerische Meisterschaften der Leichten Truppen
Oktober	
4./5.	Romanshorn: Kantonale Unteroffizierstage des thurgauischen Verbandes
11./12.	Freiburg: Kantonale Unteroffizierstage des freiburgischen Verbandes
26.	Kriens: Krienser Waffenlauf des UOV Kriens-Horw

KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

1. Juli 1798:
Bonaparte landet in Abukir.
1. Juli 1948:
Totale Aufhebung der Rationierung in der Schweiz.
2. Juli 1798:
Bonaparte erobert Alexandrien.
15. Juli 1918:
Deutsche Marne-Offensive.

Veteranenvereinigung des SUOV

Liebwerte Kameraden Ehrenveteranen und Veteranen des SUOV!

Verklungen sind die Schlußworte und Abschiedsgrüße der 12. Jahrestagung vom 6. Oktober 1957 in Bern, und es könnte den Außenstehenden erscheinen, als sei danach in unserer Vereinigung eine große Stille eingetreten. Dem ist aber nicht so. Mit vielerlei Aufgaben mußte sich seither die Obmannschaft befassen. Von den wichtigsten geben wir Euch nachstehend in gedrängter Form und als Auftakt zur diesjährigen 13. Jahrestagung Kenntnis.

Vorerst ein Auszug aus dem Protokoll der obenerwähnten Tagung mit den wichtigsten Beschlüssen. Das Protokoll der Versammlung vom 6. September 1956 in Locarno, der Jahresbericht des Obmannes und die Rechnungsablage, letztere auf Empfehlung der Rechnungsrevisoren, wurden genehmigt. Die Beibehaltung der bisherigen Jahresbeiträge wurde beschlossen. Folgenden Anträgen der Obmannschaft ist zugestimmt worden:

1. Schaffung einer neuen Mitgliederkartei.
2. Stellungnahme zur Revision der Zentralstatuten des SUOV.
3. Vereinfachung der neuen Bestimmungen für die Ernennung von Veteranen in den Zentralstatuten.

Als Ort für die Durchführung der 13. Jahrestagung von 1958 beliebte Zurzach.

Die 13. Jahrestagung wird Sonntag, den 7. September 1958, in Zurzach stattfinden, an welchem Tage der UOV Zurzach zugleich sein 50jähriges Bestehen feiert, das er mit kantonalen Wettkämpfen verbindet. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Diese Sektion wird Euch zu gegebener Zeit die Einladung zur Teilnahme zukommen lassen. Wir bitten schon heute, das genannte Datum für unsere Vereinigung zu reservieren und sich zur Pflicht zu machen, die jährlich nur einmal gebotene Gelegenheit zur Kontaktnahme mit alten Kameraden recht rege auszunützen. Der Erfolg der Tagung ist von Eurer Werbung abhängig.

Wir weisen noch darauf hin, daß zahlreiche Veteranen des SUOV unserer Vereinigung noch nicht angehören. Wir bitten Euch dringlich, bei solchen Veteranen für den Zusammenschluß zu werben und sie zum Beitritt in die Vereinigung aufzufordern. Entsprechende Anmeldeformulare werden zu diesem Zwecke gerne zur Verfügung gestellt.

Mit unseren besten Wünschen für Euer Wohlergehen freuen wir uns auf das Wiedersehen in Zurzach, und wir entbieten Euch allen unsere freundlichen, kameradschaftlichen Grüße.

Im Namen
der Veteranenvereinigung des SUOV
Der Obmann: Der Schriftführer:
Fw. J. Marty. Fw. H. Iseli.

VERNICOLOR

Industrie-Lacke

Druckfarben für alle Druckverfahren

VERNICOLOR AG MEILEN-ZÜRICH Lack- und Druckfarbenfabrik Telefon 051/92 77 55